

Gaal (גַּאֵל), im A. T. der Sohn Dbebs, eine Art von Gondottiere, den sich die Einwohner von Sichem bei ihrer Auflehnung gegen Abimelech zu Hilfe riefen (Richt. 9, 26 ff.). [Kaulen.]

Gaas (גַּאֵס), ein Berg auf dem Gebirge Ephraim (Jos. 24, 30. Richt. 2, 9), nicht weit von der Stadt Thamnathare (Thimnath-Serah). Die Lage der Stadt und des Berges läßt sich nicht näher ausmitteln (vgl. Keil, Commentar 3. Buche Josua 357). Ohne Zweifel sind die 2 Sam. 23, 30 und 1 Par. 11, 32 erwähnten gleichnamigen Thalschluchten (גַּאֵס גַּאֵל) in der Nähe dieses Berges zu suchen. [König.]

Gaba (גַּבָּא), im A. T. s. v. a. Gaba II, Jf. 10, 29.

Gabaas, in der Vulgata des A. T. gemeinschaftlicher Name für das hebräische גַּבְאָא und גַּבָּא. Beide Benennungen waren ihrer Etymologie nach (Höhe, Hochheim) in Palästina nicht selten, so daß es nicht ganz leicht ist, die einzelnen Namen zu identificiren. I. Gabaas = גַּבְאָא war 1. eine Ortschaft im südlichen Theile von Juda, südöstlich von Hebron gelegen (Jos. 15, 57, vielleicht auch 1 Par. 2, 49); 2. eine Stadt im Stamme Benjamin, die bewegene Richt. 19, 14 גַּבְאָא גַּבְאָא, Gabaas, quae est in tribu Benjamin, heißt (1 Sam. 10, 26 u. d.). Sie erlangte eine traurige Verühmtheit durch die an der Frau eines Leviten begangene Schandthat, wegen deren sie mit allen anderen Ortschaften Benjamins von den übrigen Stämmen zerstört wurde (Richt. 19, 14 ff.). Später wieder aufgebaut, erhielt sie größere Verühmtheit als Geburtsstadt und Wohnort Sauls, nach dem sie auch den Namen גַּבְאָא גַּבְאָא, Gabaas Saul (1 Sam. 15, 34. 2 Sam. 21, 6) erhielt. Die Stelle der Verlichtheit glaubte Robinson im Tell el fäl wiedergefunden zu haben (Biblioth. sacra Aug. 1844, 598; vgl. dagegen Palest. Explor. Fund 1877, 104; 1881, 44; 1882, 59). — II. Gabaas = גַּבָּא war eine Levitenstadt ebenfalls im Stamme Benjamin, Nichts was gegenüber an der Straße nach Jerusalem gelegen, nördlich von dem oben genannten Gabaas (2 Sam. 5, 25. 4 Kön. 23, 8. 1 Par. 8, 6. 2 Par. 16, 6. 1 Esdr. 2, 26). Wenn im hebräischen Text 3 Kön. 15, 22. 2 Par. 16, 6 kein Schreibfehler (für גַּבְאָא) steht, so führte auch diese Verlichtheit die Bezeichnung גַּבְאָא גַּבְאָא, Gabaas Benjamin, und ward von Asa ausgebaut (vgl. Palest. Explor. Fund 1874, 61; Valentiner, Beitr. zur Topogr. des Stammes Benjamin, Zeitschr. der Deutschen morgenl. Ges. XII, 1858, 161). —

III. An den Stellen 1 Sam. 7, 1. 2 Sam. 6, 3. 4 steht in der Vulgata der Eigenname Gabaas irrtümlich statt des Appellativums „Hügel“ (auch 3 Kön. 15, 22 steht LXX τὸν βουνὸν Βενιαμίν).

— IV. Gabaas im Buch Judith 3, 14 entspricht einem griechischen Γαβαῖ, das wahrscheinlich irrig für Παγαβῆ steht; so heißt das προούριον πέραν τοῦ Ἰορδάνου ἐν τοῖς Γερασσηῶν ἑσποῖς (Jos. Antiquit. 13, 15, 5), bei dessen Belagerung Alexander Jannäus 78 v. Chr. starb (Wolff, Das Buch Judith, Leipz. 1861, 125). [Kaulen.]

Gabaon (גַּבְאוֹן, LXX und Jos. Γαβαῶν oder Γαβαῶ), 40 oder 50 Stadien (Jos. Antiquit. 7, 11, 7; Bell. jud. 2, 19, 1), nach Robinson (II, 353) 2 1/2 Stunden nördlich von Jerusalem, auf dem Wege nach Bethoron und Lydda, eine canaanitische Stadt, welche bei Ankunft der Israeliten in Palästina mit den Städten Gaphira, Beroth und Gariattharim den gabaonitischen Bundesstaat bildete. Die Einwohner von Gabaon (vom Stamme der Heviter, Jos. 11, 19) hatten durch eine List (ebd. 9, 3 f.) ein Bündniß mit Josue erwirkt; nachdem der Trug entdeckt, behielten sie zwar auf Verwenden Josue's ihr Leben, verloren aber die Freiheit und mußten den Israeliten Helotendienste leisten. In dieser Eigenschaft erscheinen sie zu nachexilischer Zeit als Rathhänder (s. d. Art.). Ihr Gebiet wurde dem Stamme Benjamin (Jos. 18, 25), ihre Stadt den Söhnen Aarons zugewiesen (21, 17). Gabaon, „eine große Stadt, wie eine königliche Stadt“ (Jos. 10, 2), war lange der Ort, wo die Stiftshütte aufgestellt war (1 Par. 21, 29. 2 Par. 1, 3). Unter den heidnisch gebliebenen Gabaoniten richtete Saul ein großes Blutbad an, das unter David an seinen Nachkommen blutig gesühnt wurde (2 Sam. 21). Bei Gabaon fand auch die Entscheidungsschlacht zwischen David und Isboseth statt (2 Sam. 2, 12 ff.); der 2 Sam. 2, 13 genannte Wasserbehälter ist noch vorhanden. Hier brachte Salomon tausend Brandopfer dar und erbat sich von dem im Traume ihm erscheinenden Herrn statt Reichthum und Ehre ein weises und verständiges Herz (3 Kön. 3, 4—15. 2 Par. 1, 3—13). Im A. T. wird Gabaon nicht mehr erwähnt; dagegen nennt Josephus es als die Stätte, bei welcher Cestius Gallus eine schimpfliche Niederlage erlitt (B. J. 2, 19, 1). An der Stelle des alten Gabaon steht jetzt, wie Robinson (II, 353) genau nachgewiesen, das Dorf el-Dschib. [König.]

Gabathon, Gethethon (גַּבְאֶתוֹן, LXX Γαβαθών), Stadt der Philister im Stamme Dan